

FFH-Nr. 18	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa (ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>Erhaltungsziele für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie</b></p> <p><b>LRT 3150 – Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften</b></p> <p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 3150 in einer Ausdehnung von 0,1 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 0,1 ha. Erhalt von Fläche und EHG naturnaher Stillgewässer im Niedermoorbereich südlich des Halemer Sees (TG 2) mit nur geringen Veränderungen des Wasserhaushaltes, nur leicht getrübttem Wasser, nur geringem Anteil naturferner Strukturelemente, einer Vegetationszonierung mit geringen Defiziten (Tauchblatt- oder Schwimmblatt-Vegetation sowie 1-2 weitere Zonen gut ausgeprägt) sowie individuenreicher Bestände von 3-6 lebensraumtypischen Blütenpflanzen wie <i>Ceratophyllum demersum</i>, <i>C. submersum</i>, <i>Lemna minor</i>, <i>L. trisulca</i>, <i>Myriophyllum verticillatum</i>, <i>Nuphar lutea</i>, <i>Potamogeton</i>, <i>Spirodela polyrhiza</i>, u.a., Armeleuchteralgen und Moosen und 1-2 lebensraumtypischer Arten wie <i>Hydrocharis morsus-ranae</i>, <i>Stratiotes aloides</i>, <i>Utricularia vulgaris</i> agg.</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Keine Ziele festgelegt.</p> <p><b>LRT 3160 – Dystrophe Seen und Teiche</b></p> <p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 3160 in einer Ausdehnung von 8,4 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 4,3 ha. Erhalt von Fläche und Qualität der dystrophen Hochmoorkolke bzw. Torfstich- Gewässer mit nährstoffarmem, basenarmem Wasser, nur geringen Defiziten bei den natürlichen Strukturen, allenfalls leichten Eutrophierungstendenzen, einer Vegetationszonierung mit nur geringen Defiziten (Verlandungsvegetation aus Torfmoosen, <i>Carex rostrata</i> und <i>Eriophorum angustifolium</i> oder Schwimmblattpflanzen), individuenreichen Beständen von 2 – 4 lebensraumtypischen Blütenpflanzen (<i>Carex rostrata</i> und <i>Eriophorum angustifolium</i>) - und verschiedener Torfmoosarten und nur geringen negativen Veränderungen des Wasserhaushaltes in TG 1-4 und TG 6 (insb. Fünf Seen). Charakteristische Tierarten wie <u>Moorfrosch</u>, <u>Große Moosjungfer</u> und <u>Hochmoor-Mosaikjungfer</u> u.a. kommen vor. Sicherung und Entwicklung des Lebensraumes der Hochmoor-Libellen hängen unmittelbar mit Erhalt bzw. Wiederherstellung des LRT 3160 zusammen (insb. Fünf Seen-Gebiet in TG 6).</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 3160 ist nicht vorgesehen. Eine Verbesserung des Erhaltungsgrades durch Reduzierung des C-Anteils auf &lt; 20 % ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 2,4 ha durch Verbesserung des Erhaltungsgrades von C auf B: Wiederherstellung des EHG B der dystrophen Torfstichgewässer als Torfentnahmestellen mit vielfältigen Uferstrukturen, einer standorttypischen Vegetationszonierung, individuenreichen Beständen von 2- 4 der typischen Blütenpflanzen (<i>Carex rostrata</i> und <i>Eriophorum angustifolium</i>) sowie verschiedener Torfmoose und nur geringen negativen Veränderungen des Wasserhaushaltes. Wiederherstellung des EHG B der dystrophen Stillgewässer im Niedermoorgrünland (TG 2) mit nur leichten Eutrophierungstendenzen, Gewässerstrukturen und Vegetationszonierung mit nur geringen Defiziten, individuenreichen Beständen von 2- 4 der typischen Blütenpflanzen sowie verschiedener Torfmoose und nur geringen negativen Veränderungen des Wasserhaushaltes. Aufwertung des EHG der Stillgewässer durch Ausschluss der Beeinträchtigungen (Viehtränke).</p>		

FFH-Nr. 18	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa (ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>  <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt des Lebensraumtyps 6430 in einer Ausdehnung von 0,2 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>  Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 0,2 ha.  Erhalt von Fläche und Qualität artenreicher uferbegleitender Hochstaudenfluren in Fläche und Qualität mit überwiegend natürlicher Standortvielfalt mit einem Anteil standorttypischer Hochstauden von mindestens 50 % mit mind. 4-5 lebensraumtypischen Arten (<i>Epilobium hirsutum</i>, <i>Iris pseudacorus</i>, <i>Lythrum salicaria</i>, <i>Stachys palustris</i>) und nur geringen bis mäßigen Beeinträchtigungen des Wasserhaushaltes weitgehend ohne Nitrophyten und Neophyten am Ufer des Dahlemer Sees ohne Gehölzentwicklung (TG 2).</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>  Keine Ziele festgelegt.</p>		
<p><b>LRT 7110 – Lebende Hochmoore</b>  <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt des Lebensraumtyps 7110 in einer Ausdehnung von 3,3 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>  Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von ca. 3,3 ha.  Erhalt von Fläche und Qualität naturnaher, waldfreier, lebender Hochmoore geprägt durch nährstoffarme Verhältnisse, nur geringer Veränderung des Torfkörpers und geringen Defiziten bei den typischen Moorstrukturen, einem hohen Anteil torfmoosreicher Bulten und Schlenken, einschließlich naturnaher Moorrandbereiche, die sich aufgrund eines stabilen, intakten Wasserhaushalts innerhalb des Moores und seines hydrologischen Umfelds erhalten und ausdehnen können und allenfalls leichte Verbuschungstendenzen aufweisen. Das lebende Hochmoor im Fünf Seen-Gebiet (TG 6) verfügt über mind. fünf hochmoortypische Blütenpflanzenarten und mind. drei hochmoortypische Moosarten (<i>Rhynchospora alba</i>, <i>Andromeda polifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Narthecium ossifragum</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i>, <i>Erica tetralix</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>, <i>Sphagnum magellanicum</i>, <i>Sph. rubellum</i>, <i>Sph. pulchrum</i> u.a.). Die Störungen des Wasserhaushaltes sind gering und es herrscht allenfalls eine leichte Tendenz zu Verbuschung.</p> <p>Die charakteristischen Tier- (Schlingnatter, Kreuzotter, Hochmoor-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Großes Wiesenvögelchen, Uralameise u.a. hochmoortypische Wirbellose) und Pflanzenarten (<i>Drosera longifolia</i>, <i>Carex limosa</i> und <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> u.a.) kommen in stabilen Populationen vor (auf Flächen in heiler Haut in TG 1, 2, 3, 4, 6). Die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume der Charakterarten hängt unmittelbar mit dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung des LRT 7110* inklusive der lebensraumtypischen Schlenken und Kleinstkolke als Reproduktionsgewässer in einem guten EHG zusammen.</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>  Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung von Bereichen mit dem LRT 7120 zum LRT 7110 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 80 ha:  Wiederherstellung der Fläche naturnaher, waldfreier, lebender Hochmoore geprägt durch nährstoffarme Verhältnisse, nur geringer Veränderung des Torfkörpers und geringen Defiziten bei den typischen Moorstrukturen, einem hohen Anteil torfmoosreicher Bulten und Schlenken, einschließlich naturnaher Moorrandbereiche, die sich aufgrund eines stabilen, intakten Wasserhaushalts innerhalb des Moores und seines hydrologischen Umfelds erhalten und ausdehnen können und allenfalls leichte Verbuschungstendenzen aufweisen. Die lebenden Hochmoore verfügen über mind. fünf hochmoortypische Blütenpflanzenarten und mind. drei hochmoortypische Moosarten (<i>Rhynchospora alba</i>, <i>Andromeda Polifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Narthecium ossifragum</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i>, <i>Erica tetralix</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>, <i>Sphagnum magellanicum</i>, <i>Sph. rubellum</i>, <i>Sph. pulchrum</i> u.a.). Die Störungen des Wasserhaushaltes sind gering und es herrscht allenfalls eine leichte Tendenz zu Verbuschung.</p>		

FFH-Nr. 18	FFH-Name, ggf. Teilgebiet <b>Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa (ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)</b>	zuständige UNB <b>Landkreis Cuxhaven</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Die charakteristischen Tier- (Schlingnatter, Kreuzotter, Hochmoor-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Großes Wiesenvögelchen, Uralameise u.a. hochmoortypische Wirbellose) und Pflanzenarten (<i>Drosera longifolia</i>, <i>Carex limosa</i> und <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> u.a.) kommen in stabilen Populationen vor (auf Flächen in heiler Haut in TG 1, 2, 3, 4, 6). Die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume der Charakterarten hängt unmittelbar mit dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung des LRT 7110* inklusive der lebensraumtypischen Schlenken und Kleinstkolke als Reproduktionsgewässer in einem guten EHG zusammen.</p>		
<p><b>LRT 7120 – Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u></p>		
<p>Erhalt des Lebensraumtyps 7120 in einer Ausdehnung von 618,7 ha<sup>1</sup>.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 370,8 ha<sup>2</sup>.</p>		
<p>Erhalt von Fläche und Qualität des LRT 7120, von nassen, nährstoff- und gehölzarmen Hochmoorstandorten mit nur mäßigem Veränderungen des Torfkörpers, günstigen Entwicklungsperspektiven, zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation, mit Dominanz hochmoortypischer Zwergsträucher oder Wollgras und (zumindest kleinflächig) mind. vier hochmoortypischen Blütenpflanzenarten (<i>Rhynchospora alba</i>, <i>Andromeda polifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Narthecium ossifragum</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i>, <i>Erica tetralix</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>), mind. zwei hochmoortypischen Moosarten (<i>Sphagnum magellanicum</i>, <i>Sph. rubellum</i>, <i>Sph. pulchrum</i> u.a.), max. 50 % Pfeifengras und/oder Besenheide sowie einer max. 25%igen Deckung von Gehölzen, einschließlich struktureicher Moorränder. Günstige Entwicklungsperspektive infolge zielgerichteter Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.</p>		
<p>Die charakteristischen Tier- (z.B. Sumpfohreule, Hochmoor-Mosaikjungfer, Torf-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Schlingnatter, Kreuzotter) und Pflanzenarten kommen vor (insb. auf Flächen in heiler Haut und im Bereich der Wiedervernässungsflächen in TG 1 bis 6).</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 7120 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 390,9 ha:</p>		
<p>Wiederherstellung der Fläche des LRT 7120, von nassen, nährstoff- und gehölzarmen Hochmoorstandorten mit nur mäßigen Veränderungen des Torfkörpers, günstigen Entwicklungsperspektiven, zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation, mit Dominanz hochmoortypischer Zwergsträucher oder Wollgras und (zumindest kleinflächig) mind. vier hochmoortypischen Blütenpflanzenarten (<i>Rhynchospora alba</i>, <i>Andromeda polifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Narthecium ossifragum</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i>, <i>Erica tetralix</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>), mind. zwei hochmoortypischen Moosarten (<i>Sphagnum magellanicum</i>, <i>Sph. rubellum</i>, <i>Sph. pulchrum</i> u.a.), max. 50 % Pfeifengras und/oder Besenheide sowie einer max. 25%igen Deckung von Gehölzen, einschließlich struktureicher Moorränder. Günstige Entwicklungsperspektive infolge zielgerichteter Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, insb. im Bereich von Vernässungsflächen in TG 1 bis 6.</p>		
<p>Die charakteristischen Tier- (z.B. Sumpfohreule, Hochmoor-Mosaikjungfer, Torf-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Schlingnatter, Kreuzotter) und Pflanzenarten kommen vor.</p>		
<p>Eine Verbesserung des Erhaltungsgrades durch eine Reduktion des C-Anteils ist aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 197,6 ha durch Verbesserung des Erhaltungsgrades von C auf B:</p>		
<p>Wiederherstellung der Qualität des LRT 7120, von nassen, nährstoff- und gehölzarmen Hochmoorstandorten mit nur mäßigem Veränderungen des Torfkörpers, günstigen Entwicklungsperspektiven, zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation, mit Dominanz hochmoortypischer Zwergsträucher oder Wollgras</p>		

<sup>1</sup> Die Flächengröße des LRT 7120 wird sich mit der weiteren Entwicklung von Flächen in den LRT 7110 verkleinern. Dementsprechend wird sich auch die Fläche zum Erhalt des LRT 7120 verkleinern.

<sup>2</sup> Die Flächengröße des LRT 7120 wird sich mit der weiteren Entwicklung von Flächen in den LRT 7110 verkleinern. Dementsprechend wird sich auch die Fläche zum Erhalt des LRT 7120 verkleinern.

<b>FFH-Nr.</b> <b>18</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa</b> <b>(ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Cuxhaven</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>und (zumindest kleinflächig) mind. vier hochmoortypischen Blütenpflanzenarten (<i>Rhynchospora alba</i>, <i>Andromeda polifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Narthecium ossifragum</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i>, <i>Erica tetralix</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>), mind. zwei hochmoortypischen Moosarten (<i>Sphagnum magellanicum</i>, <i>Sph. rubellum</i>, <i>Sph. pulchrum</i> u.a.), max. 50 % Pfeifengras und/oder Besenheide sowie einer max. 25%igen Deckung von Gehölzen, einschließlich strukturreicher Moorränder (insb. auf Flächen in heiler Haut und im Bereich der Wiedervernässungsflächen in TG 1 bis 6). Günstige Entwicklungsperspektive infolge zielgerichteter Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.</p>		
<p>Die charakteristischen Tier- (z.B. Sumpfohreule, Hochmoor-Mosaikjungfer, Torf-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Großes Wiesenvögelchen, Schlingnatter, Kreuzotter) und Pflanzenarten kommen vor. Die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume der Charakterarten hängt unmittelbar mit dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung des LRT 7110* in einem guten EHG zusammen.</p>		
<p><b>LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u></p>		
<p>Erhalt des Lebensraumtyps 7140 in einer Ausdehnung von 0,4 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (A) auf einer Fläche von 0,2 ha.</p>		
<p>Erhalt von Fläche und Qualität des naturnahen, basen- und nährstoffarmen Sumpfes (NSA) mit gut ausgeprägtem Schwingmoorregime, typischer Zwischenmoorvegetation im Komplex mit anderen Moortypen in der vorhandenen Habitatqualität auf ganzer Fläche und mit lebensraumtypischer Artenvielfalt mit <i>Carex canescens</i>, <i>Carex limosa</i>, <i>Carex nigra</i>, <i>Carex rostrata</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Hydrocotyle vulgaris</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i> und verschiedenen Torfmoosen ohne nennenswerte Verbuschung oder Störungen des Wasserhaushaltes als Relikt eines Hochmoorkolkes in den Krodonswiesen sowie in den Schwingrasen von Hochmoorkolken im Fünf Seen-Gebiet (TG 6).</p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 0,2 ha.</p>		
<p>Erhalt von Fläche und Qualität des naturnahen, basen- und nährstoffarmen Sumpfes (NSA) mit weitgehend stabilem Schwingmoorregime, typischer Zwischenmoorvegetation im Komplex mit anderen Moortypen in der vorhandenen Habitatqualität auf dem überwiegenden Teil der Fläche und mit lebensraumtypischer Artenvielfalt mit <i>Carex canescens</i>, <i>Carex nigra</i>, <i>Carex rostrata</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Hydrocotyle vulgaris</i>, <i>Vaccinium oxycoccos</i> und verschiedenen Torfmoosen mit nur mäßiger Entwässerung und geringem Verbuschungsgrad als Relikt der Süderledaer Blänken in TG 4.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 7140 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 21 ha:</p>		
<p>Wiederherstellung der Fläche des LRT 7140 durch Vernässung von ehemaligem Hochmoorgrünland zur Förderung der Ansiedlung von standorttypischen Arten wie <i>Agrostis canina</i>, <i>Carex nigra</i>, <i>Carex rostrata</i>, <i>Carex canescens</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i>, <i>Hydrocotyle vulgaris</i>, <i>Potentilla palustris</i> und verschiedenen Torfmoosen mit weitgehend stabilem Schwingmoorregime und keinem nennenswerten Verbuschungsdruck im Randbereich der naturnahen Hochmoore (TG 6).</p>		
<p><b>LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u></p>		
<p>Erhalt des Lebensraumtyps 7150 in einer Ausdehnung von 1,9 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (A) auf einer Fläche von 1,8 ha.</p>		
<p>Erhalt von Fläche und Qualität größerer, länger nasser Schlenkenkomplexe und Torfschlamm Böden mit sehr gut ausgeprägter niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften, im Komplex mit anderen</p>		

FFH-Nr. 18	FFH-Name, ggf. Teilgebiet <b>Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa (ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)</b>	zuständige UNB <b>Landkreis Cuxhaven</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>nährstoffarmen Moortypen, mit zahlreichem Vorkommen von <i>Rhynchospora alba</i>, <i>Drosera rotundifolia</i>, <i>Eriophorum angustifolium</i> mit weitgehend intaktem Wasserhaushalt, keiner nennenswerten Verbuschungstendenz in den Schwingrasen im Fünf Seen-Gebiet (TG 6). Die charakteristischen Tier- (hier insb. Hochmoor-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle) und Pflanzenarten (hier insb. <i>Carex limosa</i>) kommen vor. Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 0,1 ha. Erhalt von Fläche und Qualität kleinerer, mäßig nasser Schlenkenkomplexe und Torfschlammböden mit gut ausgeprägter niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften, mit nur geringen Defiziten im Biotopkomplex, mit zahlreichem Vorkommen von <i>Rhynchospora alba</i>, <i>Drosera rotundifolia</i> mit nur mäßiger Entwässerung, einer leichten Verbuschungstendenz, nur kleinflächigem Vorkommen von Nährstoffzeigern im Bereich von Schwingrasen im Fünf Seen-Gebiet (TG 6). Die charakteristischen Tier- (hier insb. Hochmoor-Mosaikjungfer, Arktische Smaragdlibelle) und Pflanzenarten (hier insb. <i>Carex limosa</i>) kommen vor.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 7150 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 2 ha: Wiederherstellung von Fläche des LRT 7150 als kleinere, mäßig nasse Schlenkenkomplexe und Torfschlammböden mit gut ausgeprägter niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften, mit nur geringen Defiziten im Biotopkomplex, mit zahlreichem Vorkommen von <i>Rhynchospora alba</i>, <i>Drosera rotundifolia</i> mit nur mäßiger Entwässerung, einer leichten Verbuschungstendenz, nur kleinflächigem Vorkommen von Nährstoffzeigern.</p>		
<p><b>LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i></b> <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 9190 in einer Ausdehnung von 11,2 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 10 ha. Erhalt eichendominierter Wälder mit mind. zwei Entwicklungsphasen unterschiedlicher Gruppen, Anteil von Altholz 20 – 35 %, 3 - &lt; 6 Stück lebende Habitatbäume pro ha, &gt; 1 - 3 liegende und stehende Stämme pro ha an starkem, liegenden und stehendem Totholz auf. Die lebensraumtypischen Pflanzenarten (<i>Quercus robur</i>, <i>Betula pendula</i>, <i>Deschampsia flexuosa</i>, <i>Dryopteris carthusiana</i>, <i>Lonicera periclymenum</i>, <i>Maianthemum bifolium</i>, <i>Molinia caerulea</i>, <i>Vaccinium myrtillus</i>) der bodensauren Eichen-Mischwälder kommen in stabilen Populationen vor (auf der Geestinsel Am Löh sowie in einem kleinen Randbereich westl. des Steertmoors in TG 2).</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 9190 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 4 ha: Langfristiges Ziel: Wiederherstellung der Fläche des LRT 9190 im EHG B mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, einem Altholzanteil von mind. 20 %, mind. drei lebenden Habitatbäumen, mind. zwei Stämmen an starkem Totholz/ ha, geringen Abweichungen der typischen Artenzusammensetzung und Neophytenanteilen von &lt; 10% im Bereich eines bestehenden Nadelforstes auf der Geestinsel am Löh (TG 2). Zwischenziel bis 2052: Wiederherstellung der Fläche des LRT 9190 im EHG C mit einem Baumbestand aus einem Strukturtyp der Gruppe 1 oder 2, einem Altholzanteil von &lt; 20 %, &lt; 3 lebenden Habitatbäumen, geringen Abweichungen der typischen Artenzusammensetzung und Neophytenanteilen von &lt; 10%.</p>		
<p>Eine Verbesserung des Erhaltungszustands durch eine Reduktion des C-Anteils ist vorgesehen. Hierzu wird auf einer Fläche von ca. 1,2 ha der günstige Erhaltungsgrad (B) wiederhergestellt. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades der Eichenwälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, einem Altholzanteil von mind. 20 %, mind. drei lebenden Habitatbäumen, mind. zwei Stämmen an starkem Totholz/ ha, geringen Abweichungen der typischen Artenzusammensetzung und Neophytenanteilen von &lt; 10% in Übergangsbereichen zur Geest im Bereich Steertmoor (TG 2).</p>		

FFH-Nr. 18	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa (ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>LRT 91D0 – Moorwälder</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 91D0 in einer Ausdehnung von 141,1 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u></p>		
<p>Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades (B) auf einer Fläche von 58,6 ha: Erhalt der Moorwälder mit mind. zwei Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen oder reine Altholzbestände, Anteil von Altholz 20 – 30 %, 3 – 5 Habitatbäume pro ha, 2 – 3 liegende oder stehende starke Torholzstämmen pro ha (insb. nördlich des Löh in TG 2, im Bereich des Fünf Seen-Gebietes in TG 6, weitere in TG 2, 3, 5 und 7). Sie verfügen über eine mäßig bis gut ausgeprägte Moosschicht und nur geringe bis mäßige Defizite in der Baum-, Strauch- und Krautschicht mit 1 – 2 Nässezeigern und nur einer geringen bis mäßigen Entwässerung. Die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume einiger Charakterarten wie z.B. Uralameise und Hochmoor-spinnen hängt unmittelbar mit der Entwicklung des LRT 7110* in enger funktionaler Beziehung zum LRT 91D0* zusammen (insb. TG 2, 4 und 6).</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Eine Vergrößerung der Fläche durch Entwicklung weiterer Biotope zum LRT 91D0 ist als Ziel aus landesweiter Sicht vorgesehen. Dies erfolgt auf einer Fläche von 170 ha: Wiederherstellung der Fläche des LRT 91D0* in EHG B mit mind. zwei Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen oder reine Altholzbestände, Anteil von Altholz 20 – 30 %, 3 – 5 Habitatbäume pro ha, 2 – 3 liegende oder stehende starke Torholzstämmen pro ha. Sie verfügen über eine mäßig bis gut ausgeprägte Moosschicht und nur geringe bis mäßige Defizite in der Baum-, Strauch- und Krautschicht mit 1 – 2 Nässezeigern und nur einer geringen bis mäßigen Entwässerung (einschließlich vorhandener, derzeit nicht als LRT 91D0* eingestufteter Moorwaldbestände, TG 1-6).</p>		
<p>Eine Verbesserung des Erhaltungsgrades durch eine Reduktion des C-Anteils ist vorgesehen. Hierzu wird auf einer Fläche von ca. 82,5 ha der günstige Erhaltungsgrad (B) wiederhergestellt: Wiederherstellung der Fläche der Moorwälder mit mind. zwei Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen oder reine Altholzbestände, Anteil von Altholz 20 – 30 %, 3 – 5 Habitatbäume pro ha, 2 – 3 liegende oder stehende starke Torholzstämmen pro ha. Sie verfügen über eine mäßig bis gut ausgeprägte Moosschicht und nur geringe bis mäßige Defizite in der Baum-, Strauch- und Krautschicht mit 1 – 2 Nässezeigern und nur einer geringen bis mäßigen Entwässerung (TG 1, 2 (v.a. im Bereich Steertmoor), 3, 4 (Süderledaer Moorblöcke) und 6). Die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume einiger Charakterarten wie z.B. Uralameise und Hochmoor-spinnen hängt unmittelbar mit der Entwicklung des LRT 7110* in enger funktionaler Beziehung zum LRT 91D0* zusammen (insb. TG 2, 4 und 6).</p>		
<p><b>Erhaltungsziele für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie</b></p>		
<p><b>Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)</b></p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhaltung des im SDB angegebenen, günstigen Erhaltungsgrades von Lebensräumen innerhalb des PG; das Gebiet leistet einen Beitrag zu einer stabilen Population des Gebietes (mind. 1-5 Individuen).</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Wiederherstellung eines ökologisch durchgängigen, im Naturraum vernetzten Gewässernetzes (Emmelke, Marschrandseen, Hadelner Sietland mit Medem, Geeste) ohne gefährdende Wanderhindernisse z.B. im Bereich von Straßenquerungen; Verbesserung des Fischreichtums der Gewässer als Nahrungsgrundlage für Mutter-Jungen-Familien; Verbesserung der Störungsfreiheit, möglichst vollständig im unmittelbaren Seeuferbereich und entlang der Verbundstrukturen.</p>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>18</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa</b> <b>(ohne Flächen der Nieders. Landesforsten)</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Cuxhaven</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)</b></p> <p><u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>  Erhalt der Jagdlebensräume im PG und der Störungsfreiheit durch Freihalten großer, zusammenhängender Flächen; Erhaltung günstiger Nahrungshabitate im Bereich von Röhrichten und Ufersäumen v.a. im Bereich der großen Flachseen (TG 2).</p> <p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>  Wiederherstellung von Nahrungshabitaten v.a. im Bereich der Verlandungszone der großen Seen; Erweiterung und Sicherung des Quartierangebotes möglichst gewässernah oder im angrenzenden Siedlungsbereich; Ermittlung und Sicherung des bisher nicht genauer bekannten Verbundes (Flugstraßen) und eines ausreichenden Quartierangebots im übergreifenden Planungsraum als einem potenziell wertvollen Fledermaus-Lebensraum (s. BACH 2016).</p> <p><b><u>Hinweis</u></b>  Die Festlegung der o.g. konkretisierten Erhaltungsziele erfolgt vorbehaltlich einer gegebenenfalls notwendigen Aktualisierung aufgrund der Maßnahmenumsetzung mit einer angestrebten Entwicklung von Flächen des LRT 7120 zum LRT 7110. Außerdem wurde im Zuge der Erarbeitung des Managementplanes festgestellt, dass eine (selektive) Aktualisierungskartierung erforderlich ist, um den aktuellen Gebietszustand korrekt abzubilden. Nach erfolgter Kartierung können sich daher Änderungen an den Zielfestlegungen ergeben.</p>		

Stand: September 2022